

Wo den Besuchern etwas Besonderes blüht

Mehrere tausend Menschen beim Apfelblütenfest des Kulturvereins Siloland in Engfurt – Trachten-Modenschau als Höhepunkt



Besucher aus einem weiten Umkreis sorgten am gestrigen Sonntagnachmittag unter blühenden Obstbäumen auf dem Engfurter Mülleranwesen für lebhaften Betrieb.

Töging. Bei diesem Fest „blüht“ den Besuchern was: Wenn der Kulturverein Siloland nach Engfurt bittet, stehen die Obstbäume auf dem Mülleranwesen und ringsum immer in heller Blüte. So auch am Wochenende: Zum 9. Mal ging das Apfelblütenfest über die Bühne.

Dass den Besuchern „was blüht“, bezieht sich nicht nur auf die Vegetation: Schon am Samstagabend hatten sich rund 200 Menschen an der Isen eingefunden – erste Kunsthandwerker stellten ihre Produkte vor, mit Ziach und Harfe spielten Theresa Liebl und Regina Forstner alias „Räsrägina“ zünftig auf, es wurden bei angenehmen Temperaturen Brotzeit und Getränke kredenzt. Dieser Gruppenname ist aus den Vornamen der jungen Musikerinnen zusammengesetzt. Zu späterer Stunde wurden die Obstbäume bunt angeleuchtet.

Das eigentliche Apfelblütenfest ging dann, maßgeblich von Mariele Vogl-Reichenspurner organisiert und mit Hans Utz als Festwirt an der Spitze, gestern über die Bühne. Den Auftakt machte ein von rund 300 Menschen besuchter Gottesdienst mit Bruder Andreas Kaiser vom Kapuzinerkloster St. Magdalena in Altötting vor der Klausenkirche. Er verglich, ausgehend vom Bild des „guten Hirten“ in der Predigt moderne elektronische Kommunikationsmittel mit dem früheren Informationsaustausch, als man sich „einfach unterhielt.“ Trotz aller Vernetztheit fühlten sich heute viele Menschen einsam und richtungslos. Neue Orientierung könnte ihnen der Glaube an Jesus geben. Umrahmt wurde der Gottesdienst von den „Engfurter Weisenbläsern“ und vom „Edinga Dreigesang“, begleitet von Egon Meier auf der Ziach.

Im Laufe der folgenden Stunden gab es dann einen großen Zustrom von Besuchern aus einem weiten Umkreis, bis zum Abend werden mehrere tausend Menschen nach Engfurt gekommen sein.

Ein Höhepunkt war die von Susanne Erber aus Eggenfelden moderierte Trachten-Modenschau, mit feschen Gewändern aus dem Hause Barbarino, Burghausen. Stephan Barbarino hatte dafür als Regisseur im Hintergrund gewirkt, die „Schladlmsi“ sorgte für die Begleitmusik. Die Moderatorin erläuterte die neuesten Trends, was Farben und Accessoires anging. Zwar sei Tracht heute gerade auch bei jungen Leuten „angesagt“, doch gebe es auch einen unschönen Trend in Richtung „Plastik-Dirndl.“ Dabei aber sei „oft das Wesentliche verloren gegangen“, wie Susanne Erber betonte. So passten etwa allzu hochhackige



Frische Farben sind bei Dirndl angesagt: Szene von der viel beachteten Trachten-Modenschau. – Fotos: Brandl

Schuhe nicht in die echte Tradition. Den Weg nach Engfurt hatten auch die Goldhauben-Frauen aus Bad Füssing gefunden und präsentierten sich in ihren Rottaler Trachten und dunklen Sonnenschirmen.

An den Biertischen im Mülleranwesen war gemütlich beisammen sitzen, es wurden deftige Brotzeiten und kühle Getränke, aber auch Kaffee und Kuchen angeboten.

Wer sich auf den Weg hinüber zur Klause machte, konnte nun zusehen, wie im alten Backhäusl Pizzen und Brot gebacken wurden. Beides konnte auch gleich genossen werden. Vor dem Herrenhaus gaben im Verlauf des Nachmittags verschiedene Volksmusik-Ensembles Kostproben ihres Könnens. Eine ganze Reihe von Kunsthandwerkern aus der Region präsentierten

ihre Produkte: Etwa Kissen, die ein „Pferdegesicht“ als Einschlaf-Hilfe für die Kinder haben, Kuschel-Ziegen aus Wolle oder diverse Wohn-Accessoires. Auch Feines für die Küche wie Essig aus verschiedenen Früchten wurde angeboten.

Derweil mussten sich auch die jüngsten Besucher nicht langweilen: Sie konnten ihre Fähigkeiten als „Baumeister“ mit Holzstöckchen unter Beweis stellen oder sich das Gesicht mit bunten Farben schminken lassen. Dies wurde von der örtlichen Gruppe der Kinderhilfsorganisation „Plan“ angeboten, ebenso eine Verlosung. Im Obstgarten bot die Reitabteilung des TuS Töging Reiten auf Ponys und kleinen Pferden an, ein besonderes Abenteuer gerade für die Kleinsten.

Das Frühlingsfest in Engfurt – hier „blüht“ den Besuchern in der Tat was! – abf



Als Baumeister mit Holzklötzen konnten sich die jüngeren Besucher im Kinderprogramm betätigen.



Auch die Goldhauben-Frauen aus Bad Füssing waren unter ihren Sonnenschirmen in bester Laune unter den Gästen.



Diese Pizza mit Salami und Schinken verschwindet gleich im Ofen.